

Charles W. Leadbeater

Die Chakras



Aquamarin Verlag

C. W. Leadbeater
Die Chakras

Charles W. Leadbeater
Die Chakras

Eine Studie über die Kraftzentren
im menschlichen Ätherkörper

Mit einem Vorwort von Dr. Anodea Judith
Anmerkungen und Ergänzungen von Kurt Leland



Aquamarin Verlag

1. Auflage 2020

Originalausgabe: The Chakras
© 2013 Theosophical Publishing House
Wheaton, Illinois

© Aquamarin Verlag GmbH
Vogelherd 1 • D-85567 Grafing

ISBN 978-3-96861-036-8

INHALT

Anmerkung des Herausgebers
Abkürzungen der englischen Angaben

Vorwort
Vorwort zur 1. Ausgabe

- I. Die Kraft-Zentren
Die Bedeutung des Wortes »Chakra« • Einleitende Erklärungen • Der Ätherkörper • Die Zentren • Die Form der Wirbel • Die Abbildungen • Das Wurzel-Chakra • Das Milz-Chakra • Das Nabel-Chakra • Das Herz-Chakra • Das Hals-Chakra • Das Stirn-Chakra • Das Scheitel-Chakra • Sonstige Angaben über die Chakras
- II. Die Kräfte
Die primäre oder Lebenskraft • Das Schlangengefeuer • Die drei Kanäle des Rückgrates • Die Vermählung der Kräfte • Das sympathische Nervensystem • Die Zentren im Rückgrat • Die Vitalität • Das Vitalitätskügelchen • Der Zustrom der Vitalitätskügelchen • Psychische Kräfte
- III. Die Absorption der Vitalität
Das Kügelchen • Der violettblaue Strahl • Der gelbe Strahl • Der grüne Strahl • Der rosarote Strahl • Der orangerote Strahl • Die fünf Prâna-Vâyus • Vitalität und Gesundheit • Das Schicksal der entladenen Atome • Vitalität und Magnetismus
- IV. Die Entfaltung der Chakras

Die Funktionen der erweckten Zentren • Die astralen Zentren • Die astralen Sinne • Das Erwachen der Kundalini • Die Erweckung der ätherischen Chakras • Gelegentliches Hellsehen • Die Gefahr der vorzeitigen Erweckung • Die spontane Erweckung der Kundalini • Persönliche Erfahrungen • Das ätherische Gewebe • Die Wirkung von Alkohol und narkotischen Giften • Die Wirkungen des Nikotins • Das Öffnen der Pforten

V. Laya-Yoga

Die Werke der Hindus • Die indische Liste der Chakras • Die Abbildungen der Chakras • Das Herz-Chakra • Blütenblätter und Buchstaben • Die Mandalas • Die Yantras • Die Tiere • Die Gottheiten • Die Körper-Meditation • Die Knoten • Die sekundäre Herz-Lotosblüte • Die Wirkungen der Herz-Meditation • Kundalini • Die Erweckung der Kundalini • Der Aufstieg der Kundalini • Das Ziel der Kundalini • Schlussbetrachtung

Nachwort

Anhang

Anmerkungen

Bibliographie

Verzeichnis der Abbildungen

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Der vorliegenden Ausgabe habe ich erklärende Anmerkungen und einen Anhang hinzugefügt, der weitere Informationen von C.W. Leadbeater über die Chakras sowie eine Bibliographie enthält. Im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis findet sich eine Zusammenstellung von Abkürzungen häufig zitierter Werke zu den im Text besprochenen und angeführten Hindu Schriften. Im Nachwort wird dargelegt, warum Leadbeaters hellseherische Untersuchungen der Chakras zu einer etwas anderen Darstellung als die heute gängige Beschreibung des Chakra-Systems führte.

Im Text selbst habe ich einige wenige, in früheren Ausgaben ausgelassene Sätze, die laut »Anmerkung eines Herausgebers nur zum Zeitpunkt der Originalausgabe relevant waren«, nicht wieder eingefügt. Abgesehen von geringfügigen redaktionellen Korrekturen und Klarstellungen, wie einer modernisierten Schreibweise sowie der Identifizierung und Verifikation des zitierten Materials, wurde die Textgestaltung in der Form der ursprünglichen englischen Ausgabe von 1927 beibehalten.

Zitate im Originaltext stehen in Parenthesen, einschließlich der Seitenangabe modernerer Ausgaben, die Leadbeater seinerzeit nicht zugänglich waren. Zitate, die ich Leadbeaters Text hinzugefügt habe, erscheinen in

Klammern. In meinem Nachwort und in den Anmerkungen
erscheinen Zitate in Parenthesen.

Kurt Leland, 2012

ABKÜRZUNGEN DER ENGLISCHEN ANGABEN

Bücher (deutsche Ausgaben in der Bibliographie)

- ADW - *Awakening to Divine Wisdom* (Gichtel)
- CW - *Collected Writings* (Blavatsky)
- EP - *The Esoteric Papers of Madame Blavatsky* (Blavatsky)
- EYT - *The Encyclopedia of Yoga and Tantra* (Feuerstein)
- HLF - *The Hidden Life in Freemasonry* (Leadbeater)
- HST - *The Hidden Side of Things* (Leadbeater)
- IGT - *The Inner Group Teachings of H.P. Blavatsky* (Spierenburg)
- IL - *The Inner Life* (Leadbeater)
- LP - *Light on the Path* (Collins)
- OC - *Occult Chemistry* (Besant und Leadbeater, 1919 ed.)
- SD - *The Secret Doctrine* (Blavatsky)
- SP - *The Serpent Power* (Avalon/Woodroffe)
- SC - *A Study in Consciousness* (Besant)
- VS - *The Voice of the Silence* (Blavatsky)

Indische Schriften¹

BG - Die Bhagavad Gītā (Verweise auf Kapitel und Verse).
»Des Herrn Lied.« Teil des Mahābhārata, des indischen Nationalepos, das ebenso wie die Upanishaden als Offenbarung göttlicher Weisheit betrachtet wird. Unterschiedlich datiert, stammt die Gita wahrscheinlich aus dem vierten bis dritten Jahrhundert v.Chr.

GP - Garuda Purāna (Kapitel und Vers). Schriften des Vishnuismus (Verehrung des Hindu-Gottes Vishnu), etwa um 900 n.Chr., Garuda, dem Adler, der Vishnu auf seinem Rücken trägt, gewidmet. Ein purāna ist eine umfassende Sammlung überlieferter Informationen zu verschiedenen Themen. Drei Kapitel dieses umfangreichen Werkes befassen sich mit Yoga und werden oft zusammen unter diesem Namen übersetzt.²

GS - Gheranda Samhitā (Kapitel und Verse).
»Schriftensammlung des Gheranda [eines Weisen].« Wichtiger Yoga-Text aus dem späten 17. Jahrhundert. HYP - Hatha-Yoga-Pradipikā (Kapitel und Verse). »Licht auf Hatha (energischen) Yoga« von Yogī Svātmārāna (Mitte des 14. Jahrhunderts n.Chr.). Berühmtes Yoga-Handbuch.

PU - Prashna Upanishad (Kapitel und Verse). Ein früher, wahrscheinlich zwischen 600 v.Chr. und 100 n.Chr.³ entstandener Text in Form von sechs Fragen an einen Weisen und dessen Antworten.

SCN - Shatchakra Nirūpana (auch Sat-Chakra-Nirūpana; Seitenangabe der Übersetzung in *The Serpent Power*.)
»Beschreibung und Untersuchung der sechs Körperzentren«, ein tantrischer Text von Swami Pūrṇānanda (16. Jahrhundert n.Chr.)⁴ Der Tantrismus war eine Ausdrucksform des Shivaismus (Verehrung des Hindu-Gottes Shiva) und bot, im Gegensatz zu anderen Yogaformen, die sich ausschließlich auf das Bewusstsein konzentrierten, einen körperfokussierten Zugang zur Erleuchtung.

SS - Shiva Samhitā (Kapitel und Verse): »Shiva-Sammlung.« Wichtiger Yoga-Text aus dem späten 17. bis frühen 18.

Jahrhundert n.Chr.

TMU - Dreißig geringere Upanishaden (Seitenangaben).
Bezieht sich unter anderem auf folgende Aspekte:
Dhyānabindu [Meditationspunkt] Upanishad, Shāndilya
[Name eines Weisen] Upanishad, Tejobindo
[Ausstrahlungspunkt] Upanishad, Yoga Kundalī [auch Yoga
Kundalinī genannt] Upanishad, Yogatattva [Prinzipien des
Yoga] Upanishad. Man bezeichnet sie als Yoga-Upanishaden,
die irgendwann nach den Yoga-Sūtras entstanden sind.

YS - Die Yoga Sūtras (Kapitel und Verse): Wichtige Textquelle
von Yoga-Aphorismen, die Pantanjali zugeschrieben werden
und angeblich aus den ersten Jahrhunderten n.Chr.
stammen.

Personen

CWL - Charles Webster Leadbeater (1854-1934).⁵

HPB - Helena Petrovna Blavatsky (1831-91), Begründerin
der Theosophischen Gesellschaft (1875).

VORWORT

Den Chakra-Pfad entflammen

Vor vierzig Jahren entdeckte ich zum ersten Mal das Wort *Chakra*. Ich erinnere mich, dass ich es mehrmals laut aussprach und auf der Zunge zergehen ließ. Es durchfuhr mich, denn ich begriff, dass ich einen wichtigen Schlüssel zu einem ungeheuren Schatz gefunden hatte. Damals war es mir kaum bewusst, dass es mein Lebenswerk werden sollte, dieses uralte System als einen Entwurf für das neue Jahrtausend neu zu beleben.

Ich begann, ernsthaft nachzuforschen. Damals gab es sehr wenige Bücher über die Chakras. *Die Schlangenkraft*, Arthur Avalons Übersetzung der alten Texte, herausgegeben 1919, gehörte dazu, bedurfte aber absoluter Konzentration und eines Sanskrit-Lexikons, nur um gerade einmal ein paar Seiten zu lesen. Für den leidenschaftlich Interessierten war es ein wertvoller Text, nicht aber für die Allgemeinheit.

C.W. Leadbeaters Buch *Die Chakras* wurde zum Klassiker. Ich verschlang dieses Buch. Selbst heute noch ist meine Ausgabe mit Papierklammern und Gummibändern zusammengehalten, abgenutzt und gründlich durchgearbeitet. Mein Herz macht einen Sprung, wenn ich eine Ausgabe meiner eigenen Bücher entdecke, die so aussehen. Leadbeater hätte sicherlich seine Freude daran, könnte er meine abgewetzte Ausgabe seines Buches sehen.

Die Theosophie war mir nicht fremd. Obwohl ich mich von Jugend an mit metaphysischen Dingen befasst hatte,

muteten mich vor vierzig Jahren Texte wie diese noch unverständlich an. Bei einer Dinner-Party gehörten sie nicht zu den allgemeinen Gesprächsthemen. Uns, die wir sie gelesen hatten, begegnete man mit hochgezogenen Augenbrauen, als wären wir noch nicht reif für die »reale« Welt, die gemessen und bewiesen werden konnte. 1927 war Leadbeater eindeutig seiner Zeit voraus, ein Pionier auf dem Gebiet subtiler Energien.

Die heutige Kulturlandschaft hat sich stark verändert. Wir erleben eine umfassende geistige Revolution und kulturelle Evolution, die uns die Tore zu jeder bekannten und untersuchten spirituellen Überlieferung öffnen. Bücher, die sich mit Metaphysik, Spiritualität und unserer Psyche befassen, beherrschen den Markt. Workshops zur Selbsthilfe und Selbsterforschung gibt es in Hülle und Fülle. Wie früher christliche Kirchen, sprießen heute die Yoga-Zentren aus dem Boden. Die Meditation ist nicht länger dem Mönch in seinem abgelegenen Kloster vorbehalten, sondern gehört für jeden, von der Hausfrau bis zum Firmenangestellten, zur täglichen Übung. In einigen Schulen wird das Konzept stiller »Einkehr« anstatt einer »Auszeit« angewendet, wenn die Kinder allzu ausgelassen sind.

Wir nähern uns einem neuen Zeitalter, in dem die Menschheit in einen höheren Seinszustand eingeweiht wird. Dabei handelt es sich nicht um eine Transformation, die in märchenhafter Weise durch einen Wink mit dem Zauberstab erfolgt, sondern um eine allmähliche Metamorphose. Es geht darum, die Lebensenergie zu verstehen, wie sie aufgebaut ist, wie sie uns durchströmt, was sie bedeutet und wie wir sie am besten nutzen.

Ein Aspekt dieser Initiation besteht darin, unseren Körper vollständig in *Besitz zu nehmen* und in unserer Mitte zu leben – unserem heiligen inneren Kern – der vertikalen Energiesäule, die von der Basis zur Krone empor läuft. Diese *axis mundi*, die Leadbeater die »Achse der Schöpfung« oder den »Meru-Stab« nennt, ist unsere persönliche Verbindung

zwischen Himmel und Erde. In den antiken Mythen heißt es, dass der *Jüngste Tag* anbricht, wenn diese Verbindung durchtrennt wird. In einer Welt, in der der *Jüngste Tag* bedenklich nahe rückt, sind wir aufgerufen, diese innere Verbindung als Weg der Heilung zu stärken, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere zerrissene Welt, in der die Spiritualität und der Alltag gefährlich weit voneinander getrennt liegen.

Der Kern ist in allen lebendigen Dingen gleich, in jedem Grashalm, jedem Baum, dem vertikalen Kanal jedes Menschen, einschließlich unserer Beine, Arme, Finger und Zehen. Von unserer Mitte aus haben wir den unmittelbaren Zugang zur Quelle, der inneren Quelle, die Himmel und Erde miteinander verbindet.

Wie eine Perlenkette verlaufen die Chakras als heilige Zentren unsere Wirbelsäule entlang. Liegen die Chakras auf einer Linie, *werden* wir diese Verbindung zwischen Himmel und Erde. Von dieser Ebene aus vermögen wir den Himmel auf Erden mitzugestalten, von einer Ebene des Bewusstseins, der Weisheit der Sensibilität und des Mitgefühls. Vielleicht gelingt es uns mit dieser intakten Verbindung, den *Jüngsten Tag* abzuwenden und das evolutionäre Experiment in seine potenzielle Herrlichkeit zu führen.

Nur wenige Menschen leben in ihrer Mitte. Durch die Biegungen und Windungen unseres Heranwachsens haben wir gelernt, die Quelle der göttlichen Lebensenergie um jeden Preis zu schützen. Wir entwickeln unumgängliche Abwehrreaktionen, die allerdings ihren Preis haben. In späteren Jahren befasst sich unsere Lebensenergie mehr mit diesen Verteidigungsmechanismen als mit dem kostbaren Kern, den wir zu schützen suchen. Wir spüren unsere Lebendigkeit nicht mehr, unsere Vitalität, unsere *raison d'être*. Das Chakra-System bringt uns zu unserem Kern zurück.

Die Seelenenergie ist zunehmend wichtig für die geistige Gesundheit, verbunden mit dem Wissen um die Chakras, Meridiane und andere subtile Energien, um zu heilen und zu transformieren. Ebenso wie wir vor der Erfindung des Mikroskops nicht wussten, dass Bakterien Krankheitserreger sind (und selbst dann widersetzten sich Ärzte dem neugewonnenen Wissen, was zu unzähligen unnötigen Todesfällen führte), entdecken wir jetzt, dass subtile Energien zu Krankheiten oder Wohlbefinden in einer Weise beitragen, die wir gerade zu erkennen beginnen. Nach und nach werden Hilfsmittel wie die Kirlian-Photographie entwickelt, die uns helfen, diese Energien zu sehen und Daten zueinander in Beziehung zu setzen. Mit der Zeit wird der Einfluss subtiler Energien nachgewiesen und akzeptiert werden. Bis dahin sind wir auf helllichtige Menschen angewiesen, die diese sehen und spüren und uns anleiten.

Leadbeater gehörte zu den ersten, die eine hellseherische Sicht der Chakras veröffentlichte. Für mich glich es einer Offenbarung, dass man solche Dinge aufgrund der Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ohne Instrumente zu sehen vermag. Er inspirierte mich, mit den entsprechenden Techniken meine eigene Hellsichtigkeit zu entwickeln. Jahrelang leitete ich auf New Age-Veranstaltungen und in metaphysischen Zentren Readings und erlebte einen breiten Querschnitt von Menschen und ihrer Energieentfaltung durch ihre Chakras. Daraus schöpfte ich das Material für meine eigenen Bücher, besonders für *Eastern Body, Western Mind*, die unser Seelenleben in Bezug auf die Chakras erforschen.

Angesichts der steigenden Gesundheitskosten stellt sich die Frage: »Warum werden so viele Menschen krank?« Leadbeater erklärt die Verknüpfung zwischen Vitalität und Gesundheit, wie uns das Sonnenlicht von oben und die emporsteigende Schlangenkraft von der Erde nähren. Das Zusammenspiel dieser beiden Kräfte, von oben und von unten, gibt uns Energie und lässt die Chakras erwachen. In

einer Welt, in der wir uns von der Erde entfernen, Wände und Dächer uns vor den Sonnenstrahlen abschirmen und wir uns meistens drinnen aufhalten, nimmt es nicht Wunder, dass wir kränkeln.

Der Begriff *Chakra* stammt aus der tantrischen Periode der Yoga Philosophie, etwa um 500 bis 1000 unserer Zeitrechnung. Die tantrische Spiritualität ist ein Gewebe der Dualität: Himmel und Erde, maskulin und feminin, innen und außen, Geist und Körper. Die Betonung liegt auf einer Integration aller Aspekte und nicht darauf, einen Wirklichkeitsaspekt zugunsten eines anderen zurückzuweisen. Auf diese Weise stellen die Chakras wesentliche Elemente unserer Existenz dar. Dies bedeutet nicht, dass die unteren schlecht und die höheren gut sind, sondern dass jede Ebene Licht und Schatten widerspiegelt und ausgeglichen werden muss, damit wir gesunde und geistig wachsende Individuen sind.

Die Chakras liefern einen Grundriss für unsere Heilung, eine tiefgreifende Formel für Ganzheit und eine Transformationsvorlage. Sie beschreiben die Seelenarchitektur. Ebenso wie wir die Knochen, Muskeln und Organe des physischen Körperbaus erforschen, ermöglichen es uns die Chakras, die subtilen Seelenenergien zu studieren. Wie das menschliche Antlitz, so variiert auch diese Architektur von Mensch zu Mensch und weist dennoch gemeinsame Elemente auf.

Die Elemente der Chakras - von unten nach oben: *Erde, Wasser, Feuer, Luft, Klang, Licht* und *Gedanke* - beschreiben ein Schöpfungsspektrum von der physischen Ebene bis zum reinen Bewusstsein. Die Seelenenergien verlaufen in beide Richtungen, im Aufwärtsstrom der Befreiung, die eintritt, sobald die Materie in die subtilen Bewusstseinsenergien transformiert wird, und in dem absteigenden Strom der Manifestation, der mit Gedanken oder Ideen beginnt und zunehmend dichter wird, während er auf die manifeste

Ebene hinabfließt. Die Chakras bilden die Meilensteine auf diesem Weg.

Der Mensch benötigt den aufwärts und den abwärts führenden Kanal. Wir müssen uns von einengenden oder destruktiven Mustern befreien können. Dabei handelt es sich um eine Funktion des Bewusstseins, die wir Erkenntnis nennen. Zu erkennen heißt, mit den »wahren Augen« zu sehen, die Wirklichkeit zu sehen, die Energie hinter der materiellen Darstellung zu erfassen.

Wir müssen auch in der Lage sein, unsere Visionen Wirklichkeit werden zu lassen, unseren Lebenszweck in die Tat umzusetzen und das höhere Bewusstsein zum Ausdruck zu bringen, damit sich unsere Umwelt entfaltet. Das Chakra-System bildet eine Vorlage für diesen Prozess, ein integratives System, das uns wieder zur Ganzheit verhelfen mag.

Mit seinem bahnbrechenden Buch *Die Chakras* machte uns Leadbeater die subtilen Energien dieser Zentren zugänglich. Dieses wichtige Werk gleicht einem Leuchtturm, der uns darauf hinweist, wie viel mehr es in der höheren Welt zu sehen und zu lernen gibt. Vielleicht ist dies die »reale« Welt, die wir letztlich verstehen müssen.

Dr. Anodea Judith
Autorin von *Wheels of Life* und *Eastern Body, Western Mind*
www.SacredCenters.com

VORWORT ZUR 1. AUSGABE

Wenn ein Mensch damit beginnt, seine Sinne weiter zu entwickeln, so dass er mehr wahrzunehmen vermag als die Allgemeinheit, dann eröffnet sich ihm eine ganz neue, überaus faszinierende Welt, in der wohl als Erstes die Chakras seine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Seine Mitmenschen bieten ihm einen ganz neuen Anblick. Vieles, das seinen Augen vorher verborgen geblieben war, vermag er nun an ihnen wahrzunehmen, und so ist er in einem viel höheren Grade imstande, sie zu begreifen, sie anzuerkennen und ihnen – wenn nötig – zu helfen, als ihm dies vorher möglich gewesen wäre. Ihre Gedanken und Gefühle stehen ihm in Form und Farbe deutlich vor Augen; ihre Entwicklungsstufe, ihr Gesundheitszustand, auf die er bisher nur mittelbar schließen konnte, sind für ihn zu offensichtlichen, objektiv wahrnehmbaren Tatsachen geworden. Die in leuchtenden Farben erstrahlende Erscheinung der Chakras und ihre rasche, unausgesetzte Bewegung lenken sofort seine Aufmerksamkeit auf sich, und selbstverständlich will er wissen, was sie sind und was sie bedeuten. Das vorliegende Werk bezweckt nun, ihm eine Antwort auf diese Fragen zu geben und denjenigen, die es noch nicht versucht haben, die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zu erwecken, wenigstens eine Vorstellung von diesem kleinen Abschnitt jenes weiten Feldes zu vermitteln, welches der Schau ihrer begünstigteren Brüder offen steht.